Pfarrbrief der Pfarren





Nr. 3/2023

Liebe Pfarrgemeinde!

"Begegne dem, was auf dich zukommt, nicht mit Furcht, sondern mit Hoffnung." - Diesen Satz möchte ich Euch in diesem Advent mitgeben, in der Zeit des Wartens, der Vorbereitung auf die Ankunft, der Geburt unseres Herrn Jesus Christus.

Die vielen Symbole der Adventzeit machen uns das deutlich, vor allem der Adventkranz. Er ist eigentlich ein Hoffnungskranz in der dunklen, kalten Jahreszeit. Die grünen Zweige sagen uns: Das Leben trotzt jeder Kälte, jedem tödlichen Angriff, weil alles Leben von Gott kommt. Und die vier Kerzen zeigen uns: Das Licht Jesu Christi besiegt die Finsternis.

4 Kerzen – sie sind wie 4 Säulen – sie könnten uns einen besonderen Impuls geben im Hingehen auf das Weihnachtsfest. Die erste Säule ist die Gegenwart Gottes mitten unter uns. Gott ist da, wir sind nicht allein, er begleitet uns, oft ganz unscheinbar. Damit wir Gott in unserem Leben nicht übersehen, sollen wir uns seine Gegenwart immer wieder bewusst machen.

Die zweite Säule ist das Kreuz als Trost- und Hoffnungszeichen. Es sagt mir: Nicht das Leid, der Schmerz, die Trauer, der Tod, Krieg oder Katastrophen haben das letzte Wort. Garant dafür ist Jesus Christus, der durch das Kreuz alles Tödliche, Lebensfeindliche und Böse besiegte.

Die dritte Säule ist die Nächstenliebe, also der Blick auf all jene in der Welt, denen es nicht so gut geht und die Bereitschaft, sich mit den Armen, Kranken, Leidenden, Einsamen, Ausgestoßenen und Ausgegrenzten solidarisch zu erklären und mit den Fähigkeiten, die mir zur Verfügung stehen, an einer besseren Welt mitzuwirken.

Und schließlich die vierte Säule: die Freude! Wenn auch das Leben nicht immer einfach und lustig ist, sondern immer wieder Probleme und Herausforderungen zu bewältigen sind, sollen wir nicht übersehen, dass es trotz allem immer wieder Gründe zur Freude gibt, weil unser Gott der Gott der Freude ist und er sich uns schenkt in Jesus seinem Sohn, den wir am Weihnachtsfest voll Freude erwarten.



"Die Heilige Nacht", Carlo Maratta, Öl auf Leinwand, 1655

So möchte ich auch in diesem Advent Euch alle herzlich einladen - gehen wir gemeinsam hinein in diese Zeit des Wartens und des Hoffens verbunden mit Gebet, den adventlichen Feiern, den Sonntagsmessen und Roraten. Mit bereitem Herzen dem Weihnachtsfest entgegen gehen, die Ankunft unseres Gottes erwarten, seine Geburt - das ist die Freude unseres Glaubens!

Eine hoffnungsvolle und gesegnete Adventzeit, ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr wünschen Euch herzlich

Euer Pfarrer Jakub und die Pfarrgemeinderäte









Möllbrücke

Kirchtag & Erntedankfest in Möllbrücke

Der Möllbrückner Kirchtag wurde auch heuer wieder mit einer sehr stimmungsvollen Erntedank-Messe eingeleitet. Der Pfarrgemeinderat hatte die Altäre sehr farbenprächtig und dekorativ mit Obst, Gemüse und Brot geschmückt. Die Zechgemeinschaft organisierte den schönen Blumenschmuck von der "Pusteblume". Frau Brych stellte uns ihre private Erntekrone zur Verfügung, wofür wir uns noch einmal sehr herzlich bedanken! Das war ein besonderer 'Blickfang'! Die "Sängerrunde Lurnfeld" ergänzte das Ganze mit erlesenen Klängen! So bot sich den Kirchenbesuchern ein Bild der Fülle, das mit der Predigt von Pfarrer Jakub unweigerlich zum

Nachdenken über die Dankbarkeit anregte:

Danken kommt von Denken: Wer aufhört zu denken, kann bewusst nicht danken. Wenn wir zu denken beginnen und einen Rückblick machen auf unser Leben, finden wir normalerweise Grund dankbar zu sein. Bedeutet Danken nicht auch, das Positive in unserem Leben zu beachten? Dieser Dank für das Gute hilft uns, auch das Schwere in unserem Leben anzunehmen. Ein befreundeter Psychotherapeut sagte mir einmal: "Wer aus einer Haltung des Dankens lebt, wird nicht depressiv."

(Auszug aus der Predigt von Pfarrer Jakub zum Erntedankfest)

Für das Sakrament der Firmung haben sich im vergangenen Jahr Paulina Jancsik, Luca Steiner, Zoe Pliessnig, Livio Cencic, Sophia Berger, Matthias Haslacher, Emma Pichler, Lenny Striedner und Anna Kerschbaumer vorbereitet. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung 2024 findet am Samstag, den 16.12.2023, von 12.00–16.00 Uhr, im Pfarrhof Möllbrücke statt.

Für Fragen: Mario Pichler, Tel.: 0664/2824637



Pfarrfest zum Erntedank

PFARRE PUS

Pusarnitz

Bei sonnigem Herbstwetter konnten wir am 17. September das erste Mal unser Pfarrfest zum Erntedank veranstalten. Traditionell gab es einen Umzug vom Kindergarten über den Kirchplatz, um's Kranzl zur Kirche, welcher von der Trachtenkapelle Hasslacher angeführt wurde. Beim kurzen Festakt am Kirchplatz, umrahmt von den beiden ortsansässigen Chören, fand eine Aufführung des Kindergartens statt. Wir bedanken uns bei allen für das großartige Mitwirken.

Auch allen anderen anwesenden Vereinen gilt ein großer Dank für die Teilnahme. Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme des Jagdvereins Pusarnitz, der extra einen urigen Umzugswagen gestaltet hat. Vielleicht gelingt es uns im nächsten Jahr noch weitere Vereine dafür zu begeistern.

Nach der Heiligen Messe fand das Pfarrfest zum Erntedank im Kultursaal statt. Musikalisch umrahmt von der Trachtenkapelle Hasslacher, inklusive Programm für die Kleinsten. Das Highlight bildete der Auftritt der jungen Schuhplattergruppe Reißeck / Göriach. Die Besucher wurden mit kulinarischen Köstlichkeiten versorgt und erfreuten sich einer guten Unterhaltung. Wir als Pfarrgemeinderat sehen dieses Fest als großen Erfolg und freuen uns über zahlreiche weitere Pfarrfeste zum Erntedank.



Pfarrbriefspende



Ein herzliches Danke für die bisher eingelangten Pfarrbriefspenden und die Kranzablösen zu Gunsten unserer Kirchen in Pusarnitz.
Wir erlauben uns, dieser Ausgabe einen Erlagschein für eine "Pfarrbriefspende" beizulegen.
Mit Ihrer Spende ist es uns möglich den Pfarrbrief weiterhin in dieser Form zu gestalten.

Richtigstellung des Berichtes zum Wegkreuz in Metnitz

Es entspricht nicht den Tatsachen, dass in den 1990er Jahren das Kreuz in Metnitz durch einen Sturm schwer beschädigt worden wäre und von Andreas Renner-Martin sen. neu aufgestellt worden wäre. Außerdem gibt es keinen heutigen Eigentümer namens Andreas

Renner-Martin. Die Familie Renner-Martin und deren Vorfahren waren nie Eigentümer eines Wegkreuzes in Metnitz. Auch der Grund auf dem das Kreuz steht, war und ist nicht Eigentum der Familie. Weshalb und von wem das Kreuz in Metnitz die Bezeichnung "Rennerkreuz" bekommen hat ist der Familie Renner-Martin nicht bekannt.

Herr Andreas Renner-Martin, (Landund Gastwirt in Metnitz, verstorben 2017), hat im Frühjahr 1982 für die Allgemeinheit ein neues Wegkreuz mit Rückwand vom Tischler Ernst Peharz in Mühldorf, (verstorben Oktober 1982), anfertigen lassen, da das ursprüngliche Kreuz in Metnitz gezeichnet von der Zeit, den Umwelteinflüssen ausgesetzt, alt und

verwittert, das Holz morsch und brüchig geworden ist, im Frühjahr 1982 (1980er Jahre) an Standfestigkeit verloren hat und zu Boden gestürzt ist. Durch den Sturz wurde das Kreuz so schwer beschädigt, dass eine Reparatur des Kreuzes nicht möglich war. Dieses Kreuz war ein einfaches Kreuz ohne Rückwand. Tischler Ernst

Peharz hat damals auch die gebrochenen Arme des Kruzifixes durch Anleimen befestigt. Zum besseren Schutz des Kreuzes wurde am Dach des Kreuzes ein Kupferblech angebracht. Im Zuge dessen wurde auch im Auftrag und Erbitten von Herrn Andreas Renner-Martin

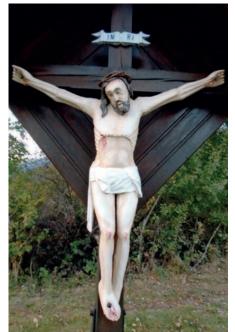
das Kruzifix von Herrn Malermeister Alfred Santner in Pusarnitz renoviert und mit entsprechend fachgerechten Farben neu gestaltet.

Bericht und Recherche mit Zeitzeugen: Paula und Katharina Renner-Martin



Die für den neuen Anstrich am Kruzifix des Kreuzes in Metnitz verwendeten Farben haben den Qualitätsanforderungen nicht entsprochen. Der Anstrich wurde von Herrn Malermeister Alfred Santner (Pusarnitz) in mühevoller, langwieriger Arbeit in den Sommermonaten 2023 entfernt, das Kruzifix renoviert, und mit entsprechend fachlich richtigen Farben neu gestaltet. Herr Alfred Santner hat

auch die abhanden gekommene Dornenkrone durch eine neue ersetzt, und am Christushaupt befestigt. Für diese anspruchsvollen Tätigkeiten sei Herrn Alfred Santner herzlichst gedankt. Ein lieber Dank auch an die Familie Cottogni für die Bereitstellung der Dornenzweige.



Bürozeiten & Kontakt

Das Pfarrbüro in Möllbrücke ist derzeit nur unregelmäßig besetzt. Für Ihre Anliegen kontaktieren Sie uns bitte per Email an moellbruecke@kath-pfarre-kaernten.at oder telefonisch unter 0676 / 877 25 466 (Sandra Reiterer).

Termine mit dem Herrn Pfarrer vereinbaren Sie am besten direkt telefonisch unter 0676 / 8772 8618.

<u>Bitte beachten:</u> Montags hat Herr Pfarrer Radziwonski seinen freien Tag.

Pfarrgemeinderats-Obfrau Ingeborg Schwaiger ist unter der Telnr. 0650 / 2638945 erreichbar. Pfarrgemeinderats-Obmann Adolf Pucher ist unter der Telnr. 0664 / 8893 5577 erreichbar.

Messintentionen & Ewiges Licht

Heilige Messen und das Ewige Licht können in Möllbrücke und Pusarnitz direkt nach den Hl. Messen bestellt werden.

Zügenläuten

Bei einem Todesfall verständigen Sie bitte

für Möllbrücke:

Herrn Pfarrer Radziwonski (0676 / 8772 8618) oder Herrn Mario Pichler (0664 / 2824637)

für Pusarnitz:

Herrn Adolf Pucher (0664 / 8893 5577)

Vorankündigungen & Termine



Ambrosius-Messe mit musikalischer Umrahmung der Sängerrunde Lurnfeld in der Pfarrkirche Pusarnitz am Freitag, den 8. Dezember, um 10.30 Uhr.

Vorstellgottesdienst der Firmlinge am Sonntag, den 10. Dezember, im Rahmen des Familiengottesdienstes.

"Oh my God" Jugendgottesdienst am Freitag, den 2. Februar 2024, um 18 Uhr, in der Pfarrkirche Pusarnitz.

Unsere **Jungschargruppe** trifft sich wieder **jeden Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr** im Pfarrhof Pusarnitz.
Eingeladen sind alle Kinder von 6–10 Jahren. Informationen bei Silke und Veronika unter 0650 / 8147005 oder 0676 / 6338283. Kommt vorbei!









Möllbrücke

Am Sonntag, den 3. Dezember findet ab 10.00 Uhr wieder unser traditioneller Keksverkauf im Pfarrhof statt! Wir freuen uns auf regen Besuch und nettes Beisammensein bei Kaffee, Tee, Kuchen und Keksen in gemütlicher, vorweihnachtlicher Atmosphäre.

Die **Nikolaus-Aktion** unserer Pfarre findet wieder am **6. Dezember** statt. Anmeldungen bitte bei Nika Rud unter 0664 / 208 3034.

Jeden Mittwoch um 17.00 Uhr beten wir in unserer Pfarrkirche Möllbrücke den Rosenkranz für den Frieden. Mitbeter sind herzlich willkommen! Am Heiligen Abend wird unsere Christmette um 22.00 Uhr von den Weisenbläsern gestaltet. Der Gottesdienst zum Hochfest der Geburt des Herrn am 25.12., um 9:15 Uhr, wird von der Sängerrunde Lurnfeld umrahmt.

Unsere Sternsinger Aktion findet heuer am Samstag, den 06. Jänner 2023, nach der Hl. Messe statt. Alle Kinder, die gerne Sternsingen möchten und alle Erwachsenen, die gerne als Begleiter an der Aktion teilnehmen möchten, sollen bitte am Samstag, den 16. Dezember 2023, zwischen 9:00 und 12:00 Uhr zur Anmeldung und Kleiderprobe in den Pfarrhof kommen.



Wir sind noch auf der Suche nach MinistrantInnen und LektorInnen!

Interessierte melden sich bitte bei:

MinistrantInnen: Mario Pichler, Tel.: 0664 / 28245 637 LektorInnen: Ingeborg Schwaiger, Tel.: 0650 / 2638945







Jubiläumsfeier 550 Jahre Magdalenskirche

Am 15. August, dem 'Großen Frauentag' feierten wir aus Anlass des 550-jährigen Bestehens unserer Magdalenskirche einen sehr schönen Festgottesdienst mit Kräutersegnung und anschließender Agape.

Eine Abordnung der TK Hasslacher bot einen würdigen musikalischen Rahmen. Bgm. Gerald Preiml, Vzbgm. Bernhard Haslacher und Siegfried Mohl waren gekommen. Auch Altbürgermeister Rudolf Hartlieb besuchte den Gottesdienst. Er überprüfte auch die Daten des "Jubiläums-Büchleins", welches aus diesem Anlass in liebevoller Kleinarbeit und mit viel Idealismus gestaltet wurde. Wer noch nicht die Gelegenheit hatte, ein solches zu erwerben, kann dies auf der Gemeinde oder bei unserer Obfrau um 550 Cent nachholen!



Pfarrgemeinderatsobfrau Ingeborg Schwaiger mit Altbürgermeister Rudolf Hartlieb, Josef Huber mit Gattin Veronika





Eine sehr schöne und bereichernde Vorbereitung auf das Geheimnis von Weihnachten ist die **Rorate**. Nur von Kerzen erleuchtet weisen diese besinnlichen Gottesdienste auf die erwartete Ankunft des Herrn hin, doch eigentlich geht es dabei um die Mutter Jesu:

Schon der Eingangsvers, "Taut, ihr Himmel", verweist dabei auf die Menschwerdung Gottes, die der Engel Maria verheißt. Die Erde, von der Jesaja hofft, dass sie sich öffnen möge, ist ein mütterliches Bild: "Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau hat empfangen, sie gebiert einen Sohn und wird ihm den Namen Immanuel geben." Die Hoffnung des Propheten wurde wahr im "Ja" Marias zum Willen Gottes, seinen Sohn zu empfangen, und so findet die Rorate-Messe ihren Platz in der Vorbereitung auf das Fest der Geburt Jesu.

Quelle: https://www.katholisch.de/artikel/19854-rorate-warum-wir-im-advent-marienmessenfeiern#:~:text=Schon%20der%20Eingangsvers,der%20Geburt%20Jesu

Die Roraten finden während der Adventzeit jeweils um 06:30 Uhr am Freitag in Möllbrücke und Samstag in Pusarnitz statt.

Gottesdienstordnung

ALLGEMEINE GOTTESDIENSTZEITEN: Mittwoch: 9.00 Uhr Pusarnitz, Freitag: 09.00 Uhr Möllbrücke Sonntag: 08.00 Uhr Sachsenburg, 09.15 Uhr Möllbrücke, 10.30 Uhr Pusarnitz

DEZEMBER 2023 JANUAR 2024 So 3.12. 1. ADVENTSONNTAG HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Mo 1.1. • 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke ■ 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke ■ 10:30 Familiengottesdienst mit ■ 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz Nikolausbesuch in Pusarnitz Mi 3.1. • 09:00 Hl. Messe in Pusarnitz HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE • 09:00 Hl. Messe in Möllbrücke Fr 51 <u>Fr 8.12.</u> **EMPFANGENEN JUNGFRAU MARIA** (Herz-Jesu-Freitag) ■ 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke Sa 6.1. **ERSCHEINUNG DES HERRN 1**0:30 Hl. Messe in Pusarnitz 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke Sa 9.12. • 06:30 Rorate in Pusarnitz ■ 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz So 10.12. 2. ADVENTSONNTAG So 7.1. TAUFE DES HERRN ■ 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke ■ 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke ■ 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz ■ 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz Mi 10.1. • 09:00 Hl. Messe in Pusarnitz Fr 15.12. • 06:30 Rorate in Möllbrücke (gestaltet von Inge & Martha) Fr 12.1. • 09:00 Hl. Messe in Möllbrücke Sa 16.12. • 06:30 Rorate in Pusarnitz So 14.1. 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS ANBETUNGSTAG IN SACHSENBURG ■ 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke 08:00 Hl. Messe ■ 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz 14:00 Schlussgottesdienst mit Hl. Salbung Mi 17.1. + Fr 19.1. keine Hl. Messe 3. ADVENTSONNTAG (GAUDETE) 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS ■ 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke 09:15 Wortgottesdienst in Möllbrücke 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz **1**0:30 Wortgottesdienst in Pusarnitz Fr 22.12. • 06:30 Rorate in Möllbrücke Mi 24.1. + Fr 26.1. keine Hl. Messe Sa 23.12. O6:30 Rorate in Pusarnitz 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS • 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke mit So 24.12. 4. ADVENTSONNTAG Vorstellung der Erstkommunionkinder 09:00 Hl. Messe in Sachsenburg ■ 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz für alle 3 Pfarren HL. ABEND Mi 31.1. • 09:00 Hl. Messe in Pusarnitz ■ 18:00 Familienmette in Sachsenburg 20:00 Christmette in Pusarnitz **FEBRUAR 2024** 22:00 Christmette in Möllbrücke Fr 2.2. DARSTELLUNG DES HERRN Mo 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN 09:00 Hl. Messe in Möllbrücke 08:00 Hl. Messe in Sachsenburg (Herz-Jesu-Freitag) ■ 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke So 4.2. 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS ■ 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke ■ 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz Di 26.12. STEPHANUSTAG ■ 10:00 Hl. Messe in St. Stefan Mi 7.2. • 09:00 Hl. Messe in Pusarnitz

- für alle 3 Pfarren
- 17:00 Licht. Reflexion. Gebet. Ein Abend der Besinnung mit den Firmlingen in Pusarnitz

5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV Fr 2912

• 09:00 Hl. Messe in Möllbrücke

So 31.12. (SILVESTER) FEST DER HEILIGEN FAMILIE

- 08:00 Hl. Messe in Sachsenburg
- 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke
- 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz

Fr 9.2. • 09:00 Hl. Messe in Möllbrücke

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 09:15 Hl. Messe in Möllbrücke
- 10:30 Hl. Messe in Pusarnitz

ASCHERMITTWOCH

- 16:00 Hl. Messe in Pusarnitz
- **17:15** Hl. Messe in Sachsenburg
- 18:30 Hl. Messe in Möllbrücke

Der Benediktinermönch Bruder
David Steindl-Rast,
geboren 1926 in
Wien, ist Brückenbauer zwischen den
Religionen, aber auch
zwischen Glaubenden

und Nicht-Glaubenden. Er hat eine Vielzahl von spirituellen Büchern verfasst, Vortragsreisen führten in auf alle fünf Kontinente. Seine großen Lebensthemen sind die Dankbarkeit als ein spiritueller Weg, das völlige Ja zur Zugehörigkeit zu allen Menschen, Tieren, Pflanzen und dem Großen Geheimnis.

2022 wurde ihm der Theologische Preis der Salzburger Hochschulwochen verliehen, am 4. Juli 2023 ist er vom österreichischen Bundeskanzleramt mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet worden. David Steindl-Rast lebt im Europakloster Gut Aich bei St. Gilgen/Salzburg und Argentinien.

Den nebenstehenden Text, den wir hier mit Euch als Gedankenanstoß zur Adventzeit teilen möchten, verfasste Bruder David bereits 2004 als Weihnachtsbrief. Er hat seither nichts an Aktualität eingebüßt. +Liebe Freunde,

was soll ich Euch wünschen in diesen Tagen der guten Wünsche und Gaben? Heuer möchte ich Euch jene Gabe wünschen, die erst Raum schafft für alle anderen Gaben. So wünsche ich Euch also tiefe innere Stille.

Stille, tief genug, um zu hören, wie Erdreich sich zurechtlegt für die lange Winterruhe; dann wird auch Euer Seelengrund fest und ruhig werden. Stille, tief genug, um zu hören, wie Wasser rieselt und in den Boden sickert; dann wird auch Euer Sinn sanft werden, gefügig und geheilt. Stille, tief genug, um zu hören, wie von Sternen am Winterhimmel Silberfunken stieben und tief im Erdinneren Feuer tost; dann wird auch Euer Innerstes erglühen. Stille, tief genug, um das Fallen einer einzigen Schneeflocke durch die stille Winterluft zu hören; dann wird die Stille in Euch sich verwandeln in eine große Erwartung.

«Frieden!» verkündigte der Engel, aber Frieden nicht nur als Gabe, sondern als Aufgabe. Nur wenn Stille uns beständig macht wie Erde, wendig wie Wasser und glühend wie Feuer, werden wir uns der Aufgabe stellen können, Frieden zu schaffen, und die Luft um uns wird rauschen von Flügeln helfender Engel. Deshalb wünsche ich Euch jene tiefe innere Stille, die allein es uns erlaubt, ohne Ironie «Frieden auf Erden» zu erhoffen und uns ohne Verzweiflung dafür einzusetzten.

Euer Bruder David

